

Leprosorien in Deutschland

Recklinghausen - Daten zur Geschichte

Klaus Henning - Gesellschaft für Leprakunde e.V.

Ort **Recklinghausen (NRW)**
Name **Siechenhaus (Klapper) // Zeyckenhuse, Dat husken maleden. (Uhrmacher)**
Lage **An der Grenze der städtischen Feldmark, in der Nähe der Landwehr am sogenannten Segensberg jenseits Hochlar. (Uhrmacher)**

Heute (2019)

Allgemein Anlage: Ein Siechenhaus. (Uhrmacher)
In der Nähe des Siechenhauses befand sich der städtische Richtplatz mit Rad und Galgen. (Uhrmacher)

1516 Die Holzhütte (ein Hagioskop) wird vom Stadtzimmermann mit seinem Knecht in drei Tagen erbaut. 1537 wird die Hütte vergrößert oder ausgebessert. (Uhrmacher)

1522 Urkundliche Ersterwähnung in einer Stadtrechnung. Tod eines Insassen wird in einer Stadtrechnung belegt. (Uhrmacher)

1527 Gründung (Klapper)

1527 Hermann Moseler wird zur Lepraschau nach Köln geschickt.

1529 u. 1570 Rechnungen für das Leprosenhaus. (Uhrmacher)

1624 Einem fremden Aussätzigen Verbrecher wird der Prozess gemacht. Zur Abschreckung für andere Leprose wird die Klapper des Hingerichteten neben dem Körper am Galgen befestigt. (Uhrmacher)

Literatur Die Klapper - Mitteilungen der Gesellschaft für Leprakunde e.V. - 8, 2000
UHRMACHER, Martin: Lepra und Leprosorien im rheinischen Raum vom 12. bis zum 18. Jahrhundert, Beiträge zur Landes- und Kulturgeschichte Band 8, Trier 2011
